

Vorstellung des Wirtschaftsplanes 2006 des Abwasserwerkes im Verbandsgemeinderat

Redebeitrag Bürgermeister Karl Heinz Simon

Zu TOP 05 der Verbandsgemeinderatssitzung am 12.01.2006

Wirtschaftsplan Abwasserwerk der Verbandsgemeinde Zell (Mosel)

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes des Abwasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2006 enthält wie in jedem Jahr die laufende Aufgabenerfüllung im Zusammenhang mit der Abwassersammlung und Abwasserreinigung in unserer Verbandsgemeinde sowie auch die Fortsetzung der Investitions- und Ausbauplanung.

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes ist zwischen der Aufgabenerfüllung auf der Grundlage der umweltrechtlichen Vorgaben, den hieraus resultierenden künftigen Investitionen, den Kosten, und hierbei insbesondere den hohen und zu einem wesentlichen Teil unveränderlichen Fixkosten, und letztendlich den für die Bürger vertretbaren Entgelten abzuwägen und eine vernünftige Lösung zu finden.

Diese Aufgabe ist nicht leicht und stellt das Werk immer wieder vor eine kaufmännische und auch politische Gradwanderung. Wir hoffen jedoch, mit dem Wirtschaftsplan 2006 eine angemessene Berücksichtigung aller Interessen und Anforderungen gefunden zu haben.

Entgelte

Wie bereits in der letzten Sitzung des Verbandsgemeinderates Anfang November angekündigt, ist es uns leider nicht möglich, auch für das Jahr 2006 die lfd. Entgeltsätze¹ beim Schmutzwasser insgesamt zu halten.

Dem Anstieg der Kosten – insbesondere bei den Abschreibungen auf Abwasseranlagen um 182.000 €; - sowie dem gleichzeitigen deutlichen Rückgang der für die Kalkulation zugrunde zu legenden Abwassermenge war trotz sparsamster Wirtschaftsführung nur durch eine Anpassung der Entgelte zu begegnen.

Seit 2003 Entgeltsätze betragen die Entgeltsätze 1,95 €/m³, (zuerst 2,00 €, dann reduziert auf 1,95 €;).

Der Rückgang der Abwassermenge ist u. a. wohl darauf zurück zu führen, daß auch in der Verbandsgemeinde Zell sparsam bzw. sparsamer mit Wasser umgegangen wird. Damit setzen die Bürgerinnen und Bürger die Zielvorgaben des Landeswassergesetzes um, wobnach jeder verpflichtet ist, mit Wasser sparsam umzugehen und der Anfall von Abwasser soweit wie möglich zu vermeiden ist.

Bei der Entgeltsanpassung sind wir, wie im Rat auf Vorschlag der Verwaltung einvernehmlich beschlossen, den Weg gegangen, die Gebühren für die Schmutzwasserentsorgung bei 1,95 €; unverändert zu belassen und an Stelle einer Gebührenerhöhung einen wiederkehrenden Beitrag Schmutzwasser einzuführen.

Dieser WKB erbringt zusätzliche Erträge von 276.000 €;. Nachdem der Erfolgsplan in 2005 eine Unterdeckung von 96.000 €; aufwies und insbesondere der Anstieg der Abschreibungen bei über 180.000 €; liegt, reicht der neue Beitrag gerade aus, den Erfolgsplan 2006 auszugleichen.

Eine mehrjährige Kalkulation, welche Gebührenstabilität garantiert, liegt hier nicht zugrunde. Auch ist der Wirtschaftsplan wie in den Vorjahren äußerst eng gestrickt.

Mit den derzeitigen Entgelten, mit dem neuen WKB Schmutzwasser und trotz der bei uns geltenden Finanzierungsregelung, die gemeinschaftlichen Einrichtungen (Kläranlagen, Verbindungssammler, Pumpwerke) über die laufenden Entgelte zu finanzieren, bewegen sich unsere Entgelte weiterhin im untersten Bereich im Landkreis Cochem-Zell.

Beispielsweise liegen die Schmutzwassergebühren je Kubikmeter Schmutzwasser in Ulmen bei 2,18 €; , in Kaisersesch bei 2,43 €; , in Cochem-Land bei 2,56 €; , und in Treis-Karden bei 2,80 €; ; in der Stadt Cochem bei 2,02 €; und bei uns bekanntlich bei 1,95 €;. Einen WKB Schmutzwasser gibt es neben uns auch in der VG Kaisersesch. Verwaltung und Werkleitung sind nach wie vor bestrebt, die Entgelte für die Abwasserbeseitigung so zu gestalten, daß die Bürgerinnen und Bürger möglichst gering mit Gebühren und Beiträgen belastet werden.

Deshalb sollen die Entgelte auch in Zukunft nur insoweit erhoben werden, als sie zur Deckung der Kosten erforderlich sind. Mit der Einführung der neuen Entgeltsart, dem wiederkehrenden Beitrag für das Schmutzwasser, wird erreicht, dass

ein Teil der festen Kosten auf möglichst viele Schultern, nämlich auf alle Eigentümer von bebauten und bebaubaren Grundstücken, verteilt wird.

Erfolgsplan

Gegenüber dem Vorjahr weist der Erfolgsplan einen – in Zusammenhang mit der Einführung der wiederkehrenden Beiträge Schmutzwasser stehenden - Anstieg der Erträge um 6,7 % sowie einen Anstieg der Aufwendungen um rd. 3,6 %, dies sind 121.000 €, auf.

Während sich der Anteil der Abschreibungen um 182.000 € von 38,6 % der Aufwendungen auf jetzt 42,5 % erhöht, liegt der Anteil der Zinsen für Investitionskredite jetzt bei 15,0 %. Auf Personalkosten entfallen im kommenden Jahr rd. 14,5 % gegenüber 15,0 % in 2005.

Die mit insgesamt 1.549.000 € veranschlagten Abschreibungen dienen – nach Abzug der Auflösungserträge aus einmaligen Beiträgen von 589.000 € - in erster Linie der Tilgung von Krediten in Höhe von 684.000 €. Der übrige Betrag von 186.000 € wird nach dem Grundsatz der Gesamtdeckung - zur Mitfinanzierung von anderen Ausgaben des Vermögensplanes verwendet.

Vermögensplan

Der Schwerpunkt des Jahres 2006 ist wie in den vergangenen Jahren der Vermögensplan und damit die Investitionstätigkeit. Mit einem Planvolumen von 3,364 Mio. Euro weist der Wirtschaftsplan 2006 ein um rd. 45 % reduziertes Volumen gegenüber dem Plan für das Jahr 2005 auf.

Dies macht deutlich, dass wir uns zumindest mit dem Ziel der Erstausrüstung unserer Gemeinden mit biologischen Kläranlagen auf der Zielgerade befinden.

Anfang Dezember hat – auf den Tag genau 6 Monate nach Baubeginn – die neue Gemeinschaftskläranlage Altlay/Peterswald-Löffelscheid ihren Betrieb aufgenommen und der Werkausschuss hat kurz vor Weihnachten die Bauaufträge für die neue Kläranlage in Liesenich beschlossen.

Beide Anlagen sind bzw. werden zukunftsgerichtet mit Klärschlammvererdungsanlagen ausgestattet, um von der Ausbringung des Klärschlammes in die Landwirtschaft unabhängiger zu werden. Im übrigen befassen wir uns im Werk auch mit der Standortsuche für die Schaffung weiterer Klärschlammvererdungsanlagen und zwar sowohl für eine Anlage im Hunsrück als auch eine Anlage an der Mosel.

Im Investitionsplan des Jahres 2006 sind hervorzuheben der Anschluss von Alf-Höllenthal an die Kanalisation in Alf-Fabrik sowie verschiedene Maßnahmen in mehreren Gemeinden. Die Maßnahmen im Einzelnen sind im Investitionsplan aufgelistet.

Daneben sind im Vermögensplan auch rd. 684.000 Euro aufzubringen zur Kredittilgung.

Für die anstehenden Investitionen zur erstmaligen Herstellung von Abwasseranlagen werden zinslose Darlehen des Landes in Höhe von 966.000 Euro erwartet. Aufgrund der eingetretenen Überschreitung der Entgeltsbelastung von 112,48 € je Einwohner, wird damit die 100 %-Marke bei den zinslosen Darlehen ermöglicht. Diese zinslosen Darlehen des Landes helfen uns dabei, die anstehenden Investitionen entgeltsverträglicher für die Bürgerinnen und Bürger durchzuführen. Sie sind gleichzeitig jedoch auch Voraussetzung dafür, um die Investitionen in dieser Größenordnung durchführen zu können.

Weitere Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Investitionsausgaben sind nicht erforderlich. Die Grundstückseigentümer tragen mit Kanalbaubeiträgen in Höhe von insgesamt 626.000 € sowie die Gemeinden, das Land und der Landkreis mit Investitionskostenbeiträgen für die Straßenoberflächen-entwässerung in Höhe von insgesamt 313.000 € zur Finanzierung bei.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich stelle nun diesen Wirtschaftsplan zur Aussprache. Werkleitung, Verwaltung und Werk- sowie Hauptausschuss schlagen dem Rat nach intensiver Diskussion die Annahme des Wirtschaftsplanes in der vorliegenden Form mit den einzelnen Veranschlagungen einhellig vor.